

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1970



Bestellnummer: 200220 – 70

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellen	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

---

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Juni 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

## Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremden Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes sind ab 1968 den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe  
Aufhebung der Ehe  
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- §§ 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- §§ 19 Namens Ehe
- §§ 20 Doppelerhe
- §§ 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Aufhebung der Ehe kann in folgenden Fällen begehrt werden:

- § 30 ~~M~~angel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichts fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

### Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

#### § 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

### § 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

### Scheidung aus anderen Gründen

#### § 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

#### § 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

#### § 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

#### § 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das **Scheidungsbegehren** sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

#### § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

#### § 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

#### § 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß dem Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen auf 10 000		
	Land	insgesamt 1)	davon lauteten auf			Einwohner	Ehen 2)
			Scheidung	Aufhebung	Nichtigkeit		
			der Ehe				
1950		86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951		65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952		58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953		54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954		51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955		48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956		46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957		46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958		48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959		49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960		49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961		49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962		49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963		51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964		55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965		59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966		59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967		63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968		65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969		72 517	72 300	156	61	11,9	46,9
1970		76 711	76 520	137	54	12,6	50,9

1970 nach Ländern

Schleswig-Holstein	3 519	3 513	2	4	14,1	56,7
Hamburg	5 194	5 183	7	4	28,9	113,0
Niedersachsen	7 220	7 205	13	2	10,2	41,0
Bremen	1 682	1 678	2	2	23,2	89,2
Nordrhein-Westfalen	19 839	19 790	37	12	11,7	46,3
Hessen	6 785	6 774	7	4	12,6	49,2
Rheinland-Pfalz	4 003	3 989	13	1	10,9	44,2
Baden-Württemberg	9 960	9 926	24	10	11,2	46,4
Bayern	11 503	11 464	30	9	10,9	45,3
Saarland	561	560	-	1	5,0	20,0
Berlin (West)	6 445	6 438	2	5	30,3	126,7

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.- 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen,										
	bei denen als Kläger auftrat										
	insgesamt		der Mann				die Frau				die Staatsanwaltschaft
			zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes		
Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100		
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1959	49 326	101,6	16 433	100,8	8 280	136,2	32 811	102,1	8 609	99,1	82
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21
1969	72 517	149,4	21 704	133,1	9 935	163,4	50 795	158,0	13 836	159,3	18
in %	100	x	29,9	x	13,7	x	70,0	x	19,1	x	0,0
1970	76 711	158,0	22 840	140,1	10 469	172,2	53 852	167,6	14 475	166,7	19
in %	100	x	29,8	x	13,6	x	70,2	x	18,9	x	0,0

3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat					die Staats- anwalt- schaft
	insgesamt	der Mann		die Frau		
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	892	342	119	550	141	x
§ 43	71 416	20 394	9 943	51 022	13 927	x
§ 42 in Verbindung mit § 43	815	243	104	572	128	x
§ 44 oder § 45	373	195	15	178	14	x
§ 46	2	1	-	1	-	x
§ 48	2 967	1 581	261	1 386	223	x
sonstige Kombinationen von §§	55	17	17	38	36	x
Ehescheidungen zusammen	76 520	22 773	10 459	53 747	14 469	x
dagegen 1969	72 300	21 636	9 928	50 664	13 820	x
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	9	4	-	5	-	x
§ 31	-	-	-	-	-	x
§ 32	99	38	8	61	5	x
§ 32 in Verbindung mit § 33	-	-	-	-	-	x
§ 33	28	13	2	15	-	x
§ 34	1	1	-	-	-	x
§ 39	-	-	-	-	-	x
zusammen	137	56	10	81	5	x
dagegen 1969	156	52	7	104	14	x
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	5	2	-	1	-	2
§ 18	6	1	-	3	-	2
§ 19	4	1	-	3	1	-
§ 20	38	6	-	17	-	15
§ 21	-	-	-	-	-	-
§ 22	1	1	-	-	-	-
zusammen	54	11	-	24	1	19
dagegen 1969	61	16	-	27	2	18
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
dagegen 1969	76 711	22 840	10 469	53 852	14 475	19
	72 517	21 704	9 935	50 795	13 836	18
<u>Abweisung der Klage</u>						
dagegen 1969 <sup>1)</sup>	1 541	1 066	77	475	87	-
	1 866	1 141	61	488	93	-

1) In der Aufgliederung "nach dem Kläger": ohne Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld\*

Ehescheidungen, bei denen	Ehescheidungen, bei denen									Ehescheidungen insgesamt	Dagegen 1969
	die Frau nicht schuldig war	die Frau schuldig war nach			der Grund bei der Frau lag nach				ein-Schuldaus-spruch gegen die Frau vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2		
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44	§ 45	§ 46	Verbindung vorstehender §§			
der Mann nicht schuldig war	-	252	10 700	144	75	110	-	-	-	11 281	10 879
der Mann schuldig war nach:											
§ 42 allein	487	92	29	-	-	-	-	-	20	628	603
§ 43 allein	39 439	45	18 022	5	3	1	-	-	1 717	59 232	56 101
§ 42 in Verbindung mit § 43	492	13	543	126	-	-	-	-	5	1 179	640
der Grund bei dem Mann lag nach:											
§ 44	103	-	3	3	6	-	-	-	-	115	125
§ 45	71	1	-	-	-	3	-	-	-	75	87
§ 46	1	-	-	-	-	-	1	-	-	2	6
Verbindung vorstehender §§ ein Schuldaus-spruch gegen den Mann vorlag nach:	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
§§ 52,3 bzw. 53,2	-	32	1 002	2	2	2	-	-	-	1 040	1 033
Insgesamt	40 594	435	30 299	280	86	116	1	-	1 742	73 553	-
dagegen 1969	38 312	485	28 497	319	77	104	5	-	1 675	-	69 474
										Dazu Scheidung auf Grund von § 48	2 967 2 826
										Ehescheidungen insgesamt	76 520 72 300

\* ) Ohne die nach § 48 allein oder in Verbindung mit Schuldparagrafen geschiedenen Ehen.

5. Eheaufhebungen und Ehenichtigklärungen nach Gründen

Jahr	Aufhebungen								Nichtigerklärungen						
	ins-gesamt	davon auf Grund von							ins-gesamt	davon auf Grund von					
		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22
1958	271	1	-	225	6	28	1	10	216	4	6	3	202	-	1
1959	277	4	1	229	5	35	-	3	201	6	8	6	181	-	-
1960	255	4	1	214	7	24	-	5	192	5	19	5	162	-	1
1961	213	8	2	173	7	21	-	2	158	2	15	3	137	-	1
1962	239	5	2	191	4	33	2	2	134	5	12	1	116	-	-
1963	211	3	1	181	7	17	-	2	101	5	10	5	79	2	-
1964	190	5	-	155	4	23	1	2	95	5	8	1	81	-	-
1965	209	7	-	168	9	21	3	1	102	2	16	3	79	1	1
1966	181	6	1	149	7	16	1	1	89	8	13	2	65	-	1
1967	178	6	2	153	3	13	-	1	83	6	11	2	63	1	-
1968	163	10	4	129	2	14	3	1	71	8	17	1	42	-	3
1969	156	9	5	126	-	13	1	2	61	10	12	4	34	1	-
1970	137	9	-	99	-	28	1	-	54	5	6	4	38	-	1

6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren <sup>1)</sup>	L a n d	Geschiedene Ehen.								
		insgesamt	davon geschieden auf Grund von							
			§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander			§§ 44,45 u.46 einzeln oder in Verbindung miteinander <sup>2)</sup>		§ 48		keiner v. beiden
			für schuldig erklärt			für schuldig erklärt		für schuldig erklärt		
Mann allein	Frau	beide <sup>2)</sup>	Mann allein	Frau	beide	keiner v. beiden				
Nach der Ehedauer										
0		487	229	63	195	-	x	x	x	x
1		3 886	1 985	612	1 285	4	x	x	x	x
2		6 094	3 203	930	1 956	5	x	x	x	x
3		6 677	3 516	1 036	2 086	9	-	-	-	30
4		6 455	3 516	972	1 847	13	3	2	-	102
5		5 900	3 145	932	1 684	17	1	-	1	120
6		5 238	2 820	842	1 423	14	2	-	-	137
7		4 577	2 405	732	1 290	15	1	2	-	132
8		4 334	2 343	683	1 162	22	1	1	-	122
9		3 826	2 010	575	1 096	17	1	1	-	126
10		3 491	1 836	540	985	21	2	-	-	107
11 - 15		11 455	5 956	1 697	3 260	74	6	2	6	454
16 - 20		6 967	3 762	863	1 821	74	5	1	2	439
21 - 25		4 076	2 267	411	954	45	8	-	-	391
26 und mehr		3 057	1 428	214	611	45	27	-	7	725
Insgesamt		76 520	40 421	11 102	21 655	375	57	9	16	2 885
nach Ländern										
Schleswig-Holstein		3 513	1 714	433	1 292	11	-	-	4	59
Hamburg		5 183	2 487	568	1 956	24	-	-	-	148
Niedersachsen		7 205	3 897	1 190	1 864	32	1	-	-	221
Bremen		1 678	979	280	356	5	-	-	-	58
Nordrhein-Westfalen		19 790	10 524	3 106	5 246	90	14	3	-	807
Hessen		6 774	3 612	1 007	1 937	25	3	-	-	190
Rheinland-Pfalz		3 989	2 043	618	1 085	31	10	3	-	199
Baden-Württemberg		9 926	5 458	1 181	2 753	70	4	-	-	460
Bayern		11 464	6 097	1 636	3 118	71	21	3	12	506
Saarland		560	250	79	155	2	2	-	-	72
Berlin (West)		6 438	3 360	1 004	1 893	14	2	-	-	165
Bundesgebiet		76 520	40 421	11 102	21 655	375	57	9	16	2 885
in %		100	52,8	14,5	28,3	0,5	0,1	0,0	0,0	3,8
dagegen 1969		72 300	38 098	10 697	20 279	400	64	11	8	2 743
in %		100	52,7	14,8	28,0	0,6	0,1	0,0	0,0	3,8

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1970: Ehedauer 0 = Eheschließung 1970, 1 = Eheschließung 1969 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.

7. Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder <sup>1)</sup>	Geschiedene												
	nach einer durchschnittlichen												
	0 <sup>3)</sup>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Nach der Zahl der noch lebenden												
Ohne Kinder	378	2 663	3 293	3 065	2 532	2 061	1 669	1 372	1 213	1 028	899	711	601
mit Kindern	109	1 223	2 801	3 612	3 923	3 839	3 569	3 205	3 121	2 798	2 592	2 171	1 982
davon mit 1 Kind	80	1 135	2 536	2 942	2 824	2 456	2 022	1 603	1 416	1 185	992	839	712
2 Kindern	21	71	231	608	968	1 128	1 212	1 164	1 146	1 040	942	774	728
3 "	7	11	23	53	108	209	267	338	411	392	437	338	317
4 "	1	4	8	7	17	38	52	67	111	126	139	148	126
5 u.mehr "	-	2	3	2	6	8	16	33	37	55	82	72	99
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	487	3 886	6 094	6 677	6 455	5 900	5 238	4 577	4 334	3 826	3 491	2 882	2 583
dagegen 1969	484	3 547	5 693	6 471	6 169	5 601	4 891	4 718	4 133	3 635	3 099	2 692	2 340
													Anzahl
Insgesamt	147	1 336	3 118	4 362	5 187	5 534	5 542	5 388	5 583	5 241	5 175	4 388	4 183
dagegen 1969	132	1 285	2 920	4 282	5 043	5 303	5 141	5 409	5 426	4 958	4 595	4 125	3 828
													Anzahl
													Nach der Zahl aller lebend
Ohne Kinder	376	2 651	3 262	3 025	2 506	2 035	1 647	1 359	1 198	1 007	887	698	589
mit Kindern	111	1 235	2 832	3 652	3 949	3 865	3 591	3 218	3 136	2 819	2 604	2 184	1 994
davon mit 1 Kind	81	1 143	2 558	2 958	2 826	2 446	2 016	1 592	1 408	1 189	983	834	709
2 Kindern	22	74	236	629	986	1 155	1 229	1 174	1 155	1 042	937	775	729
3 "	6	12	24	56	112	218	271	348	418	399	450	342	323
4 "	2	4	9	7	19	38	57	69	116	132	143	158	128
5 "	-	2	1	-	2	6	12	26	30	40	69	47	59
6 u.mehr "	-	-	4	2	4	2	6	9	9	17	22	28	46
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	487	3 886	6 094	6 677	6 455	5 900	5 238	4 577	4 334	3 826	3 491	2 882	2 583
dagegen 1969	484	3 547	5 693	6 471	6 169	5 601	4 891	4 718	4 133	3 635	3 099	2 692	2 340
auf 10 000 Ehen <sup>5)</sup>	11	90	149	152	144	126	117	102	92	84	77	65	60
dagegen 1969 <sup>5)</sup>	11	80	125	138	129	118	104	98	86	75	70	61	56
													Anzahl
Insgesamt	151	1 353	3 173	4 429	5 245	5 605	5 617	5 447	5 645	5 306	5 262	4 457	4 246
dagegen 1969	136	1 309	2 978	4 336	5 118	5 375	5 215	5 490	5 499	5 041	4 665	4 191	3 893

1) Einschl. der legitimierten Kinder.- 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der wendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom April des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen															ins- gesamt	Dagegen 1969
Ehedauer 2) von ... Jahren																
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr			
minderjährigen Kinder <sup>4)</sup> dieser Ehe																
541	431	413	331	307	290	297	274	238	287	308	247	178	2 137	27 764	26 543	
1 710	1 572	1 323	1 221	1 136	1 070	1 016	1 025	871	765	585	383	214	920	48 756	45 757	
598	534	404	402	392	327	336	310	347	319	270	187	111	540	25 819	24 591	
606	550	474	388	365	374	313	369	278	228	170	116	65	222	14 551	13 399	
284	275	238	202	202	189	182	174	130	118	66	42	17	92	5 124	4 798	
133	117	94	99	79	84	88	82	53	47	42	22	9	43	1 836	1 703	
89	96	113	130	98	96	97	90	63	53	35	16	12	23	1 426	1 266	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 251	2 003	1 736	1 552	1 443	1 360	1 313	1 299	1 109	1 052	893	630	392	3 057	76 520	x	
2 123	1 848	1 604	1 481	1 414	1 446	1 388	1 130	1 111	897	649	367	445	2 924	x	72 300	
der Kinder																
3 707	3 498	3 113	2 953	2 655	2 580	2 457	2 460	1 896	1 641	1 204	725	408	1 576	86 057	x	
3 481	3 080	2 653	2 555	2 504	2 603	2 491	1 943	1 870	1 254	868	385	432	1 435	x	80 001	
geborenen Kinder dieser Ehe																
527	417	398	324	298	282	283	254	188	177	136	92	67	459	25 142	23 969	
1 724	1 586	1 338	1 228	1 145	1 078	1 030	1 045	921	875	757	538	325	2 598	51 378	48 331	
596	535	400	397	391	324	333	304	314	287	240	154	91	704	25 813	24 763	
606	553	482	389	366	366	309	377	310	281	252	194	130	896	15 654	14 369	
291	273	241	203	204	197	189	178	162	157	126	98	42	496	5 836	5 486	
131	124	98	103	84	88	97	89	58	80	73	46	34	252	2 239	2 098	
52	45	62	61	40	47	47	39	31	35	28	25	11	120	937	842	
48	56	55	75	60	56	55	58	46	35	38	21	17	130	899	773	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2 251	2 003	1 736	1 552	1 443	1 360	1 313	1 299	1 109	1 052	893	630	392	3 057	76 520	x	
2 123	1 848	1 604	1 481	1 414	1 446	1 388	1 130	1 111	897	649	367	445	2 924	x	72 300	
56	51	46	41	38	33	31	29	29	27	26	23	25	7	51	x	
51	48	40	37	34	33	30	28	27	25	22	23	22	6	x	47	
der Kinder																
3 785	3 557	3 177	3 014	2 701	2 649	2 538	2 569	2 138	2 071	1 835	1 291	806	6 526	94 593	x	
3 543	3 152	2 711	2 603	2 564	2 659	2 563	2 060	2 096	1 623	1 320	708	894	6 231	x	87 973	

Ehescheidung.- 3) Im Kalenderjahr der Eheschließung.- 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung.- 5) Unter Ver-

8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 u.mehr
Schleswig-Holstein	3 513	1 091	1 253	725	265	99	80
Hamburg	5 183	2 187	1 649	989	253	64	41
Niedersachsen	7 205	2 387	2 411	1 504	534	208	161
Bremen	1 678	570	570	349	118	49	22
Nordrhein-Westfalen	19 790	7 146	6 623	3 627	1 398	524	472
Hessen	6 774	2 507	2 305	1 263	457	141	101
Rheinland-Pfalz	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102
Baden-Württemberg	9 926	3 465	3 251	2 017	748	258	187
Bayern	11 464	4 116	4 079	2 157	686	248	178
Saarland	560	175	185	132	41	17	10
Berlin (West)	6 438	2 805	2 153	1 020	291	97	72
Bundesgebiet	76 520	27 764	25 819	14 551	5 124	1 836	1 426

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierten Kinder.

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des <u>Mannes</u>	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins- ge- samt	Da- ge- gen 1969
	evange- lisch	röm.- kath.	anders christl.	jü- disch	andere Reli- gionen	freirel. u.Welt- anschau- ungsge- meinsch.	gemein- schafte- los	unge- klärt u.ohne Angabe		
Evangelisch	33 370	8 626	239	7	13	15	499	25	42 794	40 702
Anzahl										
%	43,6	11,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	55,9	56,3
Römisch-katholisch	9 056	18 189	131	6	5	6	192	17	27 602	26 208
Anzahl										
%	11,8	23,8	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	36,1	36,2
Anders christlich	254	146	408	-	-	2	13	2	825	735
Anzahl										
%	0,3	0,2	0,5	-	-	0,0	0,0	0,0	1,1	1,0
Jüdisch	22	18	-	18	-	-	3	1	62	74
Anzahl										
%	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	0,1
Andere Religionen	173	80	-	-	24	-	22	2	301	252
Anzahl										
%	0,2	0,1	-	-	0,0	-	0,0	0,0	0,4	0,3
Freireligiös u. Weltansch.Gem.	45	13	-	-	-	15	-	-	73	102
Anzahl										
%	0,1	0,0	-	-	-	0,0	-	-	0,1	0,1
Gemeinschaftslos	1 605	436	33	1	3	2	1 776	-	3 856	3 557
Anzahl										
%	2,1	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	-	5,0	4,9
Ungeklärt und ohne Angabe	117	43	5	1	-	-	1	840	1 007	670
Anzahl										
%	0,2	0,1	0,0	0,0	-	-	0,0	1,1	1,3	0,9
Insgesamt	44 642	27 551	816	33	45	40	2 506	887	76 520	x
Anzahl										
%	58,3	36,0	1,1	0,0	0,1	0,1	3,3	1,2	100	x
Dagegen 1969	42 289	26 278	709	39	25	70	2 273	617	x	72 300
Anzahl										
%	58,5	36,3	1,0	0,1	0,0	0,1	3,1	0,9	x	100